



Viele Menschen im Kirchenkreis kennen Björn Friebel (r) seit längerem. Jetzt wurde er von Superintendent Martin Herzfeld während eines Gottesdienstes in St. Marien in die Kreisgemeinde-Pädagogienstelle eingeführt.

Foto: frankphoto.de

Björn Friebel nun Gemeindepädagoge auf Lebenszeit

St. Marien 1 Einführungs- und Segnungsgottesdienst

Suhl - Dieser Sonntagnachmittag war für Björn Friebel ein wichtiges Ereignis: In einem Segnungs- und Einführungsgottesdienst wurde er von

Superintendent Martin Herzfeld zum Gemeindepädagogen auf Lebenszeit ernannt.

Der Gottesdienst in der Hauptkirche St. Marien, dem zahlreiche junge Leute aus dem ganzen Kirchenkreis bewohnten, begann auf eher ungewöhnliche Weise. Zur Einstimmung sang der Jugend-Gospelchor des Kirchenkreises „Come Praise The Lord“. Die Segnung von Björn Friebel nahm später Martin Herzfeld vor, unterstützt auch von sieben jugendlichen Assistenten. Björn Friebel kennen sie gut aus der Jugendgemeindearbeit. Sie legten ihre Hände über seinen Kopf und wünschten ihm für sein Amt Gottes Hilfe.

Gesegnet wurden auch Jugendliche, die an einem Jugendleiterkurs teilgenommen haben und diese Ehrenamtsschulung mit der Jugendleitercard abschließen. Sie engagieren sich damit künftig in der Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises und arbeiten als Ehrenamtliche bei Sommer-

fahrten für Kinder mit.

Der 32-jährige Björn Friebel, der aus Aschersleben stammt, war bislang im

und Probedienst und seit reichlich fünf Jahren vor allem für die Jugendarbeit im Kirchenkreis verantwortlich. Er leitet Jugendgruppen in Suhl, Schleusingen und anderen Orten, veranstaltet Freizeiten und Jugendbegegnungen. Er hält Predigten und Gottesdienste vor allem in Schleusingen und in Heinrichs.

Superintendent Herzfeld lobt Friebels Fähigkeit, immer offene Ohren zu haben und sich Zeit zu nehmen für die jungen Menschen. „Gut, dass Sie da sind, und diese Aufgabe mit Leben erfüllen.“ Eine wichtiges Anliegen für ihn sei, die Verbindungen der Menschen untereinander zu schaffen, ihnen Horizonte im Umgang miteinander zu schaffen, um sich gegenseitig anzunehmen.

Friebel selbst sieht außerdem einen wichtigen Schwerpunkt darin, Anstöße zu geben, damit die kirchliche Jugendarbeit, die Veranstaltungen für die Jugendlichen attraktiver werden, wie er gegenüber *Freies Wort* betonte. kle